



# WIKINGERPOST

Vereinsnachrichten des Rudervereins Wiking  
Rudern und Tennis 2/2018

## Erfolgreiche Juniorinnen bei WM



## Tolle Stimmung beim Wikinger Horn



Verlagspostamt 4020 Linz, Impressum: Ruderverein Wiking Linz, 4040 Linz-Puchenu, Wilheringer Straße 10,  
P.b.b. Zulassungsnummer: 42183 L 86 U

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

EUROW - Internationale Ottensheimer Ruderregatta

Sprintregatta Urstein

Junioren-Europameisterschaft in Gravlines (Frankreich)

Internationale Ruderregatta Wien

Arbeitseinsatz beim Weltcup

U-19-WM in Racice/CZ

Coupe de la Jeunesse

U-23-WM in Poznan (Polen)

Wiking Linz in der deutschen Ruder-Bundesliga

Trainingslager/Sprintregatta Völkermarkt

Schulrudern 2018

Wikinger Horn

Bootstaufer und Sonnwendfeier

Hafenfest

Wanderfahrt Wachau

Wanderfahrt Schärding

Wanderfahrt Fulda und Weser

Walter-Stöllnberger-Gedenkfahrt

Jugendwanderfahrt

Tennis

Allgemeines

## LIEBE WIKINGERINNEN, LIEBE WIKINGER,

die internationale Großveranstaltung **Ruderweltcup II**, auf der neuen Regattastrecke in Ottensheim, haben wir hervorragend über die Bühne gebracht und auch in den Nachbesprechungen mit der FISA konnten keine nennenswerten Verbesserungsnotwendigkeiten für die im nächsten Jahr stattfindende Weltmeisterschaft lokalisiert werden – wenngleich die Größe der Veranstaltung uns nächstes Jahr sicherlich vor zusätzliche Herausforderungen stellen wird.

**Herzlichen Dank an alle WikingerInnen**, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben!

Bei unserer Sonnwendfeier wurden mehrere Einer in den Dienst gestellt – herzlichen Dank an die an der Finanzierung beteiligten Sponsoren, **Fam. Mensdorff** und **Herbert Dieplinger**.



Ebenso wurde bei der Feier unser **Norbert Hofmayr** für die 40-jährige Mitgliedschaft geehrt – wir können uns als Verein glücklich schätzen, so aktive Mitgestalter und -arbeiter im Verein zu haben, wie Norbert einer ist!

Die internationale Rudersaison ist bisher sehr gut verlaufen:

- Bei der U-23-WM in Poznan waren Anton Sigl und Miriam Kranzlmüller im Einsatz, mit einem 9. Platz von Anton bzw. 17. Platz für Miriam können wir sehr zufrieden sein.
- Die Junioren-WM lief für unseren Junioren-Doppelvierer nicht ganz nach Plan, da der Ausfall von Xaver Haider verkraftet werden musste. Dennoch eine tolle kämpferische Leistung unserer Jungs!
- Der Juniorinnen Vierer ohne konnte bei selbiger WM den hervorragenden 10. Platz errudern. Herzliche Gratulation an Marika Rodinger, Katja Brabec und Eva Pernkopf, mit Partnerin Karin Brandtner vom WSV.
- Bei der Junioren-EM im französischen Gravlines waren wir mit unserem Doppelvierer im Einsatz und konnten einen respektablen 10. Platz herausrudern. Katja Brabec schlug sich mit ihrer Ottensheimer Partnerin mit dem 11. Platz im Zweier ohne ebenfalls sehr gut.
- Last but not least waren auch beim Coup de la Jeunesse Wikinger im Achter, Vierer ohne und Doppelzweier in Renngemeinschaften vertreten – besondere Gratulation hier an Achter-Trainer **Ignaz Haider**, der seine Mannschaft für ein internationales Event qualifizieren konnte!

Das Wikinger Horn geriet wieder zu einer tollen Veranstaltung, diesmal mit 21 Achtern, zu einem Rekord-Meldeergebnis! Ein toller Rennnachmittag, mit einer feinen After-Race-Party! Herzlichen Dank an unser bewährtes Organisations-Team unter Führung von **Peter Bruckmüller** und Rennleiter **Emmerich Bauer**!

Die heurige Rudersaison könnte aufgrund des regen Wanderruderbetriebes und der tollen Trainingsarbeit der Rennmannschaft in Bezug auf die Jahreskilometer rekordverdächtig werden – also dranbleiben!

Euer  
**Andreas Kropf**  
1. Vorsitzender

## EUROW - INTERN. RUDERREGATTA OTTENSHEIM, 26./27. MAI 2018

Bei hochsommerlichen Temperaturen zeigten am letzten Maiwochenende 24 Ruderinnen und Ruderer vom RV Wiking, auf der Ottensheimer Regattastrecke, ihr sportliches Können.

Schon am Samstag gewannen die Schülerinnen alle gestarteten Rennen und wiederholten diese Erfolge auch am Sonntag in den Finalläufen. **Julia Silbersberger und Katharina Nagler** ließen trotz früher Morgenstunde alle Konkurrentinnen im Doppelzweier weit hinter sich, ebenso im Doppelvierer mit ihren Kolleginnen **Marlies Stöttner und Greta Haider**.

Im Einer gewann **Greta Haider** im Abteilungsrennen nach einem erbitterten Duell mit der Villacher Schülerin Selina Bugelnig, im Finale erruderte sie souverän, diesmal mit Respektabstand zu ihren Konkurrentinnen, den Sieg.

Unsere B-Juniorinnen starteten im Doppelvierer (**Sophie Danninger, Pia Seyringer/Greta Haider, Valerie Felhofer und Teresa Pellegrini**) und erreichten nach einem 4. Platz am Samstag, die Bronzemedaille am Sonntag. Auch im Doppelzweier (**Valerie und Teresa**) und im Einer (**Sophie**) zeigten die Mädchen an beiden Tagen ehrgeizige Rennen.

Die B-Junioren stellten in jeder Bootsgattung ein oder mehrere Boote. **Vitus Haider** gewann nach einem Vorlaufsieg am Samstag, im Finale am Sonntag, als bester Oberösterreicher hinter Paul Türke (WRK Donau) und Bernd Gutsch (RV Villach) die Bronzemedaille, ebenso mit seinen Ruderkollegen **Felix Brüggemann, Klaus Hofmayr und Paul Hauser** im Doppelvierer. **Mario Minichberger, Victor Szolga, Paul Stummer und Luca Saubolle** fuhren im zweiten Wiking-Doppelvierer ein beherztes Rennen und erreichten im B-Finale den 2. Platz. **Paul und Luca** starteten auch im Doppelzweier und kämpften gegen viele starke Konkurrenten.

Der Junioren B Achter war der spannende Abschluss an beiden Regattatagen, und wie erwartet, gewann die favorisierte ö. Rgm. WIL/GMU/SEE/OTT mit **Vitus und Felix**. Leider konnten am Sonntag **Klaus, Mario, Paul H. und Victor** im Boot der ö. Rgm. WIL/OTT/WEL/SEE ihren starken 3. Platz vom Samstag nicht verteidigen und wurden von der Kärntner Renngemeinschaft mit einer knappen Bugkastenlänge geschlagen.

Unsere A-Juniorinnen **Marika Rodinger und Eva Pernkopf**, erreichten am Samstag den 3. Platz, den sie am Sonntag mit einem Sieg toppen konnten. **Christina Ackerlauer** zeigte in Renngemeinschaft mit Victoria Weber (WEL) mit aufopferndem Einsatz, dass sie ein wichtiges Mitglied unserer Rennmannschaft ist.

Bei den A-Junioren überzeugte **Eduard Mensdorff**, im Doppelzweier mit Matthäus Mautner-Markhof (OTT), an beiden Tagen als schnellstes österreichisches Boot in dieser Bootskategorie. **Florian Wendler** hatte in Renngemeinschaft mit GMU/IST/OTT im Vierer ohne keine Konkurrenz und fuhr daher an beiden Tagen gegen Junioren- und Männer-Doppelvierer ein ausgezeichnetes



*Nach knappem Vorlaufsieg im Schülerinnen-Einer, siegt Greta Haider im Finale mit großem Vorsprung.*



*1. Platz Schülerinnen Doppelvierer, v. li.: Marlies Stöttner, Greta Haider, Julia Silbersberger und Katharina Nagler.*

Rennen. Unser Doppelvierer mit Konrad Hultsch, Xaver Haider, Peter Pfahnl und Fabian Gillhofer, startete dieses Wochenende nicht in Ottensheim, sondern in Frankreich, wo die vielversprechenden Burschen bei der Junioren-Europameisterschaft den 4. Platz im B Finale erreichten.

Als einzige Frau unserer Mannschaft gewann **Miriam Kranzlmüller**, in gewohnt hervorragender Stärke, im Doppelzweier mit Chiara Halama (ALE) und belegte zusätzlich im Einer den 3. Platz.

Die leichten Männer **Anton Sigl** und Lorenz Lindorfer (OTT), erreichten im Zweier ohne nur knapp hinter ihren schweren Gegnern das Ziel und bewiesen dadurch, dass sie heiße Anwärter für die U-23-WM waren. Auch **Markus Lemp** bestätigte seine aufsteigende Form im Einer mit einem dritten Platz im großen Finale. Leider wurde seitens des ÖRV kein LGW 4x für die Weltcup gebildet.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen großartigen Erfolgen an alle Aktiven und ihre Trainerinnen und Trainer.

*Sandra Haider*



*Sieg im Schülerinnen Doppelzweier, v. li.: Julia Silbersberger und Katharina Nagler.*



*Sieg im Jun. B Achter für die öö. Renngemeinschaft mit Vitus Haider und Felix Brüggemann.*



**Wegbereiter. Was zählt,  
ist Erfolg. Im Sport genauso  
wie im Geldleben.**

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)

f t i

**SPARKASSE**   
Oberösterreich

Was zählt, sind die Menschen.

## SPRINTREGATTA URSTEIN - 10. MAI 2018

Schon das dritte Mal in Folge erwartete unsere große Rennmannschaft samt Betreuern und engagierten Eltern (ein großes Dankeschön für den Transport, das Fotografieren, die mentale Unterstützung . . .) zu Christi Himmelfahrt, am Ursteinstausee, strahlender Sonnenschein.

Diese Salzburger Sprintregatta, über 500 Meter, wurde heuer zum 39. Mal ausgetragen und ist wegen fehlender Bojenketten und ungleichmäßiger Bahnen-Bedingungen eine große Herausforderung für die jungen Sportler. Außerdem werden bei mehr als 4 Meldungen pro Rennen diese durch Abteilungen geteilt, wobei in jeder Abteilung nur das Siegerboot eine Medaille erhält (ausgenommen M1x und W1x). Es spielt also auch das Losglück eine große Rolle, ob die Ruderinnen und Ruderer am Siegerfloß anlegen dürfen.

23 WikingerInnen nahmen mit vollem Einsatz an 13 Rennen in 23 Abteilungen teil und erruderten dabei 10 erste Plätze.

**Schülerinnen:** Einer: Die Mädchen hatten in diesem Rennen keine Gegnerinnen und machten sich die Plätze 1 (Greta Haider), 2 (Julia Silbersberger) und 3 (Katharina Nagler) unter sich aus.

Doppelzweiter: Für Marlies Stöttner und Marie Hamberger, die erst im Frühling mit dem Rudern begonnen haben, war in Urstein das erste Rennen und sie meisterten die 500 Meter, bei starkem Wind, mit ihren jeweiligen Regatta erfahrenen Partnerinnen, Katharina Nagler und Julia Silbersberger, mit Bravour.

Doppelvierer: Greta Haider, Julia Silbersberger, Katharina Nagler, Marlies Stöttner und Steuerfrau Marie Hamberger hatten in diesem Rennen kein Problem, ihre Konkurrentinnen vom RK Möve abzuhängen und freuten sich über ihren gemeinsamen Sieg.

**Juniorinnen B:** Einer: Dieses Rennen wurde geteilt, wobei Teresa Pellegrini vor Valerie Felhofer ihre Abteilung gewann. Sophie Danninger wurde Zweite in der 2. Abteilung und Pia Seyringer belegte den 2. Platz hinter Greta Haider in der 3. Abteilung

Im Doppelzweiter kämpften unsere Juniorinnen um die Plätze und Sophie Danninger und Pia Seyringer gewannen vor Valerie Felhofer und Teresa Pellegrini.

Auch im Doppelvierer ließen sich die 4 Sportlerinnen ihren Sieg nicht nehmen.



**Junioren B:** Einer: Wegen der vielen Meldungen wurden hier 4 Abteilungen mit den 5 Wikingern Vitus Haider, Paul Hauser, Thomas Bauernfeind, Klaus Hofmayr, Mario Minichberger gefahren. Klaus belegte in der 1. Abteilung bravourös den 1. Platz.

Auch im Doppelzweier gab es mehrere Rennen: Vitus Haider und Felix Brüggemann, Victor Szolga und Paul Hauser sowie Luca Saubolle und Paul Stummer, belegten jeweils den 2. Platz, Thomas Bauernfeind mit Klaus Hofmayr und Mario Minichberger mit Jakob Heidecker, den 3. Platz.

Doppelvierer: Vitus Haider, Felix Brüggemann, Thomas Bauernfeind, Klaus Hofmayr, mussten sich hier den Salzburgern vom RK Möve geschlagen geben, aber Boot 2, mit Mario Minichberger, Victor Szolga, Paul Hauser und Jakob Heidecker, besiegte dafür in der 2. Abteilung das 2. Boot der Salzburger und durfte einen Ehrenpreis und die Medaillen in Empfang nehmen.

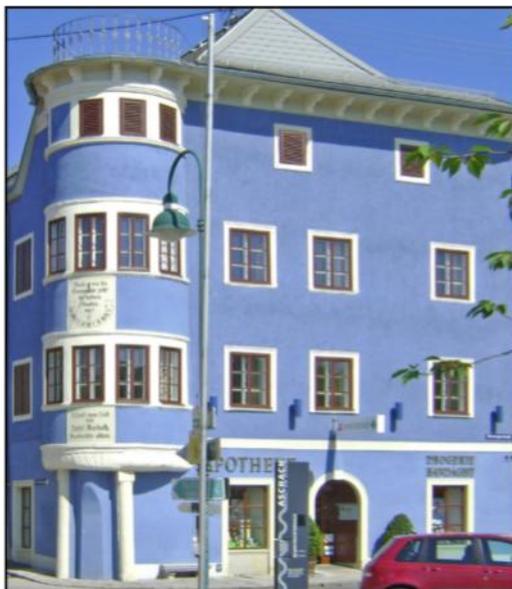
**Juniorinnen A:** Im Doppelzweier hatten Marika Rodinger und Eva Pernkopf, die beide auch im Einer starteten, kein Problem, sich gegen ihre Konkurrentinnen durchzusetzen

**Mixed Doppelzweier:** Pia Seyringer und Vitus Haider starteten zusätzlich noch in diesem Mixed-Bewerb, verpassten aber knapp die Medaillen. Teresa Mühlberger und Daniel Mate hingegen freuten sich in ihrem Rennen über den Sieg.

*Sandra Haider*



*1. Platz im Schülerinnen Doppelzweier, v. li.: Julia Silbersberger, Steuerfrau Marie Hamberger, Greta Haider, Katharina Nagler und Marlies Stöttner.*



Ihr Wohlbefinden ist unser Anliegen.

Wir informieren und beraten Sie gerne über:

- ARZNEIMITTEL
- HOMÖOPATHIE
- ARZNEITEES
- KÖRPERPFLEGE
- KOSMETIK



**ST. HUBERTUS  
APOTHEKE**



Mag. pharm. Christine Hultsch  
4082 Aschach/Donau, Ritzbergerstr. 1, Tel. 07273/6304  
E-Mail: apotheke@aschach.at, www.apotheke-aschach.at  
Mo - Sa 8.00 - 12.00 Uhr, Mo - Fr 14.30 - 18.00 Uhr

## JUNIOREN-EUROPAMEISTERSCHAFT IN GRAVLINES (FRANKREICH)

Gleichzeitig zur EUROW in Ottensheim fand vom 26.05.-27.05., in Gravelines, 20 km nördlich von Calais, die Europameisterschaft der Junioren statt. Mit dabei gleich 5 Ruderer des RV Wiking und 2 Trainer: Im Doppelvierer gingen **Konrad Hultsch, Peter Pfahnl, Xaver Haider** und **Fabian Gillhofer**, unter der Betreuung von Trainer **Herbert Dieplinger**, an den Start. Im Zweier ohne vertrat **Katja Brabec**, gemeinsam mit Karin Brandner (WSV) und Trainer **Daniel Mate**, Österreich bei dieser Regatta, die gleichzeitig eine Art Restquotenregatta für die Olympischen Jugendspiele in Buenos Aires war. Der Doppelvierer konnte sich nach einem Vorlauf, in dem die Nervosität beim ersten Antritt für Österreich bei diesen Burschen noch zu spüren war, mit einem klaren Sieg im Hoffnungslauf und der Qualifikation für das Semifinale A/B, rehabilitieren. Für **Katja** und Karin erwies sich in einem 12-Boote-Feld die Aufgabe einer Qualifikation für das A-Finale als noch zu groß, doch mit couragierten Rennen konnten sie dennoch zeigen, dass sie für größere Aufgaben in der Zukunft bereit sind. Hier muss auch noch erwähnt werden, dass die unmittelbare Regattavorbereitung alles andere als optimal verlief, da ihr Boot am Wochenende vor der Regatta in einer unverschuldeten Kollision einen Totalschaden erlitt und sie so mit ungewohntem Bootsmaterial an den Start gehen mussten. Im B-Finale gaben die zwei jedoch nochmals alles und erreichten in einem engen Rennen den 11. Rang.

Der international unerfahrene Burschen-Doppelvierer versuchte im Semifinale noch einmal alles, um den Einzug ins A-Finale zu erreichen. Die ersten 1000 m konnten sie gut mit den Konkurrenten um den Einzug ins große Finale fighten, doch dann erwies sich die Konkurrenz noch als physisch zu stark und auch zu erfahren, sodass sie ins B-Finale verwiesen wurden. In diesem konnten sie sich nochmals steigern und belegten in einem sehr guten Rennen den vierten Platz (Rang 10 insgesamt).

Abschließend lässt sich noch sagen, dass sicherlich wichtige Erfahrungen für kommende Großveranstaltungen gesammelt wurden, von denen alle Athleten sicher profitieren werden. Dies beginnt mit der internationalen Atmosphäre am Regattaplatz, oder dem Regattasystem mit Vorlauf, Hoffnungslauf, Semifinale und Finale, welches man in Österreich nicht gewohnt ist, bis hin zum Umgang mit dem unruhigen Wasser bei solch einer Großveranstaltung. *Konrad Hultsch*



## INTERN. RUDERREGATTA WIEN - SIEGE AM LAUFENDEN BAND

Auch heuer war die Wiener internationale Ruderregatta, vom 15. Bis 17. Juni, eine sommerliche Angelegenheit. Die eingetretene Westwetterlage bedeutete in Wien auf der neuen Donau hohen Wellengang und starken Gegenwind, was die Sportler technisch und physisch sehr gefordert hat. Am Freitag gab es noch Relationsrennen. Alles zusammen zählte als Qualifikation für die internationalen Bewerbe (Coupe, U-19-WM, U-23-WM und U-23-EM). Das Wiking-Team war mit über 30 Athleten wieder sehr stark vertreten. Unser von der RBL übernommenes Teamzelt und die Heuriggarnitur boten Schutz vor Sonne, Sitz- und Lerngelegenheit für die Sportler, und wurden so zum Anziehung- und Treffpunkt für alle öö. Vereine. Doch nun zu den Ergebnissen und Highlights unseres Teams:

**Schüler M/W:** **Greta Haider** und **Katharina Nagler** ließen ihren Gegnerinnen im SchW 2x keine Chance und gewannen an beiden Tagen mit technisch hervorragender Leistung ihre Rennen. Zusammen mit **Marlies Stöttner**, **Julia Silbersberger** und **Marie Hamberger**, siegten Greta und Katharina auch überlegen im SchW 4x+ vor VST Völkermarkt. Julia war im Einer auch sehr gut unterwegs und erzielte einen zweiten Platz am Samstag und einen guten fünften Rang am Sonntag. Marie und Marlies konnten als sehr junge und leichte Sportlerinnen am Freitag davor, im Schulruderbewerb, eine Bronzemedaille für unseren Verein und ihre Schule erkämpfen. Gratulation unserem sehr erfolgreichen Schülerinnen-Team und den Betreuern **Theresa Danninger** und **Daniel Mate**.

**Junioren B M/W:** Unsere Juniorinnen B haben sich von Samstag auf Sonntag wieder toll gesteigert und konnten im JWB 4x wieder den dritten Platz und wertvolle Punkte für das ÖRV-Projekt erzielen. **Teresa Pellegrini**, **Valerie Felhofer**, **Sophie Danninger** und **Pia Seyringer** nahmen die verdiente Bronzemedaille im großen Finale gerne entgegen. Sophie und Pia starteten auch noch im JWB 2x, wo sie am Samstag zweiter und am Sonntag im großen Finale, nach hartem Kampf um Silber, ebenfalls eine Bronzemedaille erzielten.

Im JMB 4x entwickelt sich übers Jahr ein starker Zweikampf zwischen unserem ersten Team mit dem anfangs noch sehr überlegenen Salzburgern. Zwar konnten die Salzburger an beiden Tagen auch in Wien wieder gewinnen, doch unsere Mannschaft ließ nicht locker und kommt den Freunden von Möve bei jeder Regatta immer näher. Die Silbermedaille in einem großen Feld ist daher ein toller Erfolg für **Vitus Haider**, **Felix Brüggemann**, **Paul Hauser** und **Klaus Hofmayr**. Im JMB 8+ sind alle diese vier Ruderer in zwei öö. Achter integriert und so auch **Mario Minichberger**, **Victor Szolga** und **Stfr. Katharina Nagler**. Während Vitus und Felix im starken Achter, der auch am Relationsrennen für eine Coupe-Qualifikation teilnahm, vertreten waren, kämpften die anderen Wiking-Athleten in der zweiten öö. Renngemeinschaft. Nach einem sehr überlegenen Sieg und Platz vier am ersten Tag, entschieden Trainer **Ignaz Haider** und **Norbert Hofmayr**, die Mannschaften am zweiten Tag zu mixen – das Endergebnis war eine Machtdemonstration Oberösterreichs: die beiden Teams aus fünf öö. Vereinen belegten Platz eins und zwei vor Kärnten und Wien. Somit



Sieg an beiden Tagen im Schülerinnen 2x, v. li.: Trainerin Theresa Danninger, Katharina Nagler und Greta Haider.



1. Platz im Schülerinnen 4x+, v. li.: Greta Haider, Julia Silbersberger, Stfr. Marie Hamberger, Marlies Stöttner und Katharina Nagler.

trägt die von Landestrainer **Kurt Bodenwinkler** initiierte Zusammenarbeit zwischen den Vereinen Seewalchen, Ottensheim, Gmunden, Wels und Wiking ihre Früchte.

Dass der erste Achter nach dem tollen Auftritt in München und den sehr guten Relationsrennen vom ÖRV zum Coupe de la Jeunesse in Irland nominiert wurde, ist ein super Erfolg für das Team, und die beteiligten Wikinger Felix, Vitus und Ignaz als Trainer. Aber auch der OÖRV und der ÖRV werden sich bestätigt fühlen, das Projekt in den nächsten Jahren weiter zu führen.

**Junioren A:** Coupe ist das Stichwort für zwei weitere Wiking-Ruderer, die ebenfalls in von **Kurt Bodenwinkler** betreuten öö. Renngemeinschaften um eine Qualifikation kämpften. **Florian Wendler** und seine Kollegen von Ottensheim, Ister und Gmunden, im Riemenvierer, zeigten teilweise sehr anspruchsvolle Leistungen im Saisonverlauf und so auch in Wien. Leider war hier kein direkter Gegner vorhanden, so dass die Burschen gegen Doppelzweier mit Zeitrückstand starteten, was natürlich nicht ganz einfach ist. Mit tollen Relationszeiten konnten sich die vier Oberösterreicher ebenfalls für den Coupe de la Jeunesse qualifizieren und wir gratulieren allen vier Ruderern sehr herzlich dazu. Ebenfalls gratulieren dürfen wir **Eduard Mensdorff**, der mit seinem Partner von Ottensheim auch zum Coupe de la Jeunesse nominiert wurde. Hier war das Bild jedoch anders als im Vierer, weil es sehr viele Bewerber in dieser Bootsgattung gab und wechselnde Ergebnisse erzielt worden sind. Unser Zweier überbot jedoch in den Relationsrennen als einzige Mannschaft zweimal die geforderten 93 % und hatte die meisten Siege bei den Qualifikationsregatten zu verzeichnen. So konnten auch die wechselnden Ergebnisse in Wien, bei denen aber immerhin der Sieg im großen Finale am Samstag dabei war, die Nominierung in Summe nicht gefährden.

Der von **Herbert Dieplinger** trainierte JM 4x, bestehend aus den vier Wiking-Ruderern **Konrad Hultsch, Xaver Haider, Peter Pfahnl** und **Fabian Gillhofer**, musste sich nach dem sehr guten 10. Platz bei den Junioren-Europameisterschaften erneut der österreichischen Konkurrenz aus Wien und Kärnten stellen. Die vier Wikinger meisterten diese Aufgabe mit Bravour und Klasse. Sowohl im Relationsrennen mit einer sehr guten Zeit als auch in allen drei direkten Duellen, ging unser Team technisch verbessert und vor allem in der mittleren Streckenhälfte gefestigt als klarer Sieger hervor. Die Freude über die nun erfolgte Nominierung zur Junioren-WM ist daher riesengroß. Ein reiner Vereinsvierer bei einer WM ist ein sensationeller Erfolg. Herzliche Gratulation an das Team. Auch für die starke Mannschaft vom VST Völkermarkt freuen wir uns, welche mit jeweils zweiten Plätzen die Qualifikation für den Coupe de la Jeunesse erreichte.

**Juniorinnen A:** Gleich vorweg gratulieren wir auch dem Juniorinnen Vierer ohne mit **Karin Brandner** - WSV, **Eva Pernkopf, Katja Brabec, Marika Rodinger** sowie Trainer **Daniel Mate**, zur sehr souveränen Qualifikation zur Junioren-Weltmeisterschaft. Es sollte dem Team und uns allen keinesfalls selbstverständlich sein, solche Ergebnisse zu erzielen – die Teilnahme an so einem internationalen, hochkarätigem Wettkampf, ist schon etwas ganz Besonderes. Die vier Mädchen schafften mit sehr, sehr schnellen Relationszeiten und ausgezeichneten Leistungen gegen Doppel-



*Für Jun.-WM im 4x nominiert, v. li.: Xaver Haider, Peter Pfahnl, Fabian Gillhofer und Konrad Hultsch.*



*Für Jun.-WM im 4- nominiert, v. li.: Marika Rodinger, Katja Brabec, Karin Brandner (WSV) und Eva Pernkopf.*

zweier, diese verdiente Nominierung. Ihre vermeintlichen direkten Gegnerinnen aus Wien hatten sich schon nach dem Trainingslager in Völkermarkt auf den Skullbereich verlegt, nachdem sie dort in Testrennen gesehen hatten, dass unser Vierer einfach zu stark ist.

### **Männer und Frauen:**

**Miriam Kranzlmüller** zeigte mit Partnerin **Chiara Halama** (Korneuburg) unterschiedliche Leistungen. Ein sehr gutes Rennen am Samstag Nachmittag und der Sieg im großen Finale vor allen anderen gestarteten Frauen-Doppelzweiern, rechtfertigte die Nominierung beim Ruderweltcup in Ottensheim.

**Anton Sigl** zeigte mit Partner **Lorenz Lindorfer** am Samstag im Finale ein ausgezeichnetes Rennen, in dem sie trotz des mächtigen Windes den schweren RGM Zweier 2.000 m lang attackierten und nur sehr knapp unterlagen. Auch die beiden gehen beim Weltcup für Österreich an den Start.

Zusätzlich nominierte der Verband Anton und Mimi in ihren Zweierbooten zur U-23-WM, so dass die beiden zusätzlich zum Weltcup Österreich bei einem tollen internationalen Höhepunkt vertreten durften.

**Markus Lemp** kämpfte wie immer tapfer im Einer an beiden Renntagen. Am Sonntag konnte Markus im großen Finale die verdiente Silbermedaille für seine soliden Leistungen erringen. Leider war keine LGW 4x-Bildung in Österreich möglich, obwohl genügend Ruderer vorhanden wären, weshalb Markus den schnelleren Einer-Fahrern beim Weltcup den Vortritt lassen musste und leider nicht teilnehmen konnte.

Wir haben allen 15 (!! ) nominierten Athleten und den drei (!) Wiking-Trainern alles Gute für die internationalen Wettkämpfe gewünscht. Ein Dank ging an den ÖRV, der wieder die guten Leistungen aller Teams mit einer Nominierung belohnte und die Hauptlast der Kosten und Organisation für die Vorbereitung und die Zielwettkämpfe selbst getragen hat.

### **Nominierungen ins Nationalteam**

**Junioren-WM in Racice (CZ), im JM 4x:** **Konrad Hultsch, Xaver Haider, Peter Pfahnl** und **Fabian Gillhofer**; Trainer: **Herbert Dieplinger**

**Junioren-WM in Racice (CZ), im JW 4-:** **Karin Brandner (WSV), Eva Pernkopf, Katja Brabec** und **Marika Rodinger**; Trainer: **Daniel Mate**

**Coupe de la Jeunesse in Cork (Irland), im JM 8+:** **Gruber Sebastian (GMU), Suckert David (WSV), Haider Vitus (WIL), Gruber Thomas (GMU), Lohninger Jonas (SEE), Drienko Peter (SEE), Berger Stefan (WSV), Brüggemann Felix (WIL), Stm. Pinzger Lorenz (SEE)**;  
Trainer: **Ignaz Haider**

**Coupe de la Jeunesse in Cork (Irland), im JM 4-:** **Florian Wendler, Oscar Lindner (IST), Florian Hanner (WSV), Jonathan Ortner (GMU)**; Trainer: **Kurt Bodenwinkler / Gerald Gruber**

**Coupe de la Jeunesse in Cork (Irland), im JM 2x:** **Eduard Mensdorff** und **Matthäus Mautner Markhof (WSV)**; Trainer: **Kurt Bodenwinkler / Gerald Gruber**

**U-23-WM in Poznan (PL) und Ruder-Weltcup Ottensheim, im LM 2-:** **Anton Sigl** und **Lorenz Lindorfer**; Trainer: **Kurt Bodenwinkler**

**U-23-WM in Poznan (PL) und Ruder-Weltcup Ottensheim, im F 2x:** **Miriam Kranzlmüller** und **Chiara Halama (Allemania Korneuburg)**; Trainer: **Kurt Traer** *Boris Hultsch*

**eiler**

Landstrasse 34  
A-4020 Linz

**eiler**

Landstrasse 15  
A-4020 Linz

**eiler** VIVA  
Urlaub für die Füße  
Landstrasse 53  
A-4020 Linz

**eiler**

PlusCity  
A-4061 Pasching

**PRO**  
**Schuh**  
im Pro-Kaufland Linz-Urfahr

## ARBEITSEINSATZ BEIM WELTCUP

Eine Woche vor den Weltcuprennen in Ottensheim telefonierte ich mit Ruderkamerad Franz Scheiblhofer und bot ihm für die Achtervereinsregatta WIKINGERHORN, Ende August, zahlreiche Feuerwerksraketen für die After-Race-Party an. Im Zuge des Gesprächs fragte mich Franz, ob ich ihm vielleicht am Montag, vor dem Weltcup, ein wenig in Ottensheim an der Regattastrecke helfen könnte. Ich sagte sofort zu, da ich in den vergangenen 25 Jahren auch schon einige Male mit von der Partie war.

Am Montag, dem 18 Juni 2018, holte mich Franz in Urfahr ab und vorerst ging es zum Baustoffhändler Prammer, in Urfahr. Zufälligerweise stand dort Kamerad Hofmayr mit seinem Firmenauto der Fa. Schlosserei Sinzinger. Bei einer großen Schlagschere wurden ca. 50 Stück ein Meter lange Torstahleisen vorbereitet.

Nach einer halben Stunde Arbeit transportierten wir die Eisenstäbe zur Schlosserei Sinzinger und luden sie in die Werkstatt. Kamerad Hofmayr musste nun die Stäbe mit der Flex zur Hälfte abschneiden und die Enden zuspitzen. Außerdem wurde ein Gewindekopf oben angeschweißt, das ganze sah nun aus wie ein überdimensionaler 100er-Nagel.

Franz Scheiblhofer fuhr dann nach Ottensheim, um unsere eigentliche Arbeit zu beginnen. Von der hinteren Kajak-Bootshalle bekamen wir Strom und legten mit 4 Kabelrollen eine ca. 150 m lange Stromleitung zu den Bootsständen am Sattelplatz.

Unsere Aufgabe war es, die Bootsauflagen so zu befestigen, dass ein etwaiger Sturm die darauf gelagerten Boote nicht umwirft und beschädigt. Pro Ständer waren 2 Löcher zu bohren. Zuerst wurde mit einem 7-mm-Bohrer vorgebohrt und dann mit einem 15-mm-Bohrer die richtige Größe nachgebohrt. Diese Arbeit musste natürlich in gebückter Haltung verrichtet werden. Nach 2 Stunden machte sich bei uns ordentliches Kreuzweh bemerkbar. Andy Kropf lud uns ins neue Regattarestaurant zu einem Mittagessen und Getränk ein.

Nach einer Stunde "griffen" wir abermals mit der Bohrmaschine an. Später bekamen wir noch Verstärkung von Michaela Kropf, wobei diese Arbeit bei Gott keine Frauenarbeit ist. Kurze Zeit später waren die 4 Bohrer stumpf und es mussten Neue besorgt werden.

Aufgrund der Hitze am Bootsplatz war der Durst enorm. Einige Male sprintete ich ins Bootshaus,



um die Wasserflasche nachzufüllen. Um 16:30 Uhr kam Norbert Hofmayr mit den Befestigungsnägeln zur Regattastrecke. Nun begann die noch viel größere Knochenarbeit: Mit einem 10-Kilo-Schlägel wurden die überdimensionalen Eisen in die "Füße" der Bootsstände geschlagen.

Um 19 Uhr war die Arbeit getan und das Werkzeug wurde versorgt. Total verschwitzt und mit heftigem Kreuz- und Händeschmerz, beendeten wir diesen Arbeitseinsatz mit einem Erholungsbier auf der Terrasse des neuen, tollen Regattarestaurants.

Die Männer bzw. Frau fürs "GROBE" waren Norbert Hofmayr, Franz Scheiblhofer, Michaela Kropf und Christian Hadinger.

*Christian Hadinger*

## 10. PLATZ FÜR JUNIORINNEN VIERER OHNE BEI U-19-WM

Mit einem tollen 10. Rang im Gepäck, sind die drei jungen Sportlerinnen des RV Wiking Linz, **Marika Rodinger, Katja Brabec und Eva Pernkopf**, mit **Karin Brandner** vom WSV Ottensheim, von der U-19-WM in Racice/CZ zurückgekehrt.

In dem mit 15 Booten besetzten Starterfeld hatten die Ruderinnen schon im Vorlauf am Donnerstag klar die direkte Qualifikation für das Semifinale geschafft und damit das erste Ziel, unter die besten 12 zu kommen, erreicht. Im Semifinale am Samstag war relativ klar, dass das Finale außer Reichweite liegt. Darum lag die volle Konzentration am B-Finale. Und dort zeigte die Crew mit Schlagfrau Marika Rodinger nochmals ihr Potential. Nach eher verhaltenem Start arbeitete sich das Boot sukzessive vom sechsten auf den vierten Platz, wobei auf der zweiten Streckenhälfte sogar die zweitbeste Teilzeit errudert werden konnte. Schließlich trennten die jungen Damen nur 2 Sekunden vom britischen Boot und dem dritten Platz.

Der 10. Endrang wiegt umso mehr, als die Leistungsdichte (bei der gesamten WM) eine enorme war. Der Rennsportverantwortliche des RV Wiking, Boris Hultsch: "Es war eine WM der Rekorde. Die Weltbestzeiten sind nur so gepurzelt. Das war einerseits den perfekten Wasser- und Windverhältnissen geschuldet. Andererseits muss man schon sagen, dass mittlerweile im Juniorenbereich international ein Leistungsniveau vorherrscht, das ganz nahe am Niveau der U-23-Klasse liegt. Mit ihren Leistungen sind unsere Ruderinnen mitten in der Juniorinnen-Weltklasse mitgefahren. Gratulation!"

Für den Burschen-Doppelvierer, mit **Gillhofer Fabian, Eduard Mensdorff, Peter Pfahnl und Konrad Hultsch** ein reines Wikinger-Boot, lief die WM nicht ganz nach Wunsch. Der kurzfristige Ausfall von Xaver Haider konnte in so kurzer Zeit nicht wettgemacht werden. In einem Großboot, wie dem Doppelvierer, ist die aufeinander eingespielte Crew, aufeinander ab- und eingestimmt über hunderte Trainingsstunden und -kilometer, eine ganz wesentliche Erfolgskomponente. Die jungen Wikinger zeigten aber viel Herz und kämpften engagiert um jede Chance. Das Erreichen des C-Finales und damit der besten 18 war angesichts der Umstände das Ziel, das dann nicht ganz erreicht wurde. Für die Mannschaft war es jedenfalls eine große Erfahrung auf dem weiteren Weg ihrer sportlichen Entwicklung.

*Peter Bruckmüller*



*Juniorinnen 4-, v. li.: Marika Rodinger, Katja Brabec, Eva Pernkopf, Karin Brandner.*



*Junioren 4x, v. li.: Konrad Hultsch, Peter Pfahnl, Eduard Mensdorff, Fabian Gillhofer.*



**Mittermair GmbH**  
Leonfeldner Straße 199, 4040 Linz

**☎ 0732 / 25 46 52-0**

Fax-DW: 8, office@karosserieprofi.at  
**karosserieprofi.at**

## COUPE DE LA JEUNESSE 2018

Beim diesjährigen Coupe de la Jeunesse, in Cork (IRL), durften wir Wikinger nicht fehlen. Für jedes der drei qualifizierten oberösterreichischen Boote wurde mindestens ein Ruderer unseres Vereins auserwählt. Und so traten wir die weite Reise nach Irland an: Vitus Haider, Felix Brüggemann und Thomas Bauernfeind, alle drei nominiert für den öö. Junioren B Achter, Florian Wendler für den 4-, und ich, Eduard Mensdorff-Pouilly, für den 2x.

Gemeinsam mit unseren ebenfalls nominierten Kollegen aus den Vereinen WSV Ottensheim, Ister Linz, dem Gmundner Ruderverein und dem Ruderverein Seewalchen, verladen wir rechtzeitig die Boote auf den Anhänger, dem wir anschließend auf die Insel nachflogen.

So begannen nach einem Trainingstag in den dortigen Gewässern, am Samstag Vormittag die Vorläufe. Die Bedingungen waren sehr herausfordernd und verschlechterten sich zunehmend, sodass die Finals am Nachmittag aufgrund zu starken Windes abgesagt werden mussten. Die Boote wurden daraufhin anhand der Vorlaufzeiten platziert.

Am Sonntag hatten sich die Wellen gelegt und nur starke Regenschauer forderten uns zusätzlich während der stattfindenden Vorläufe und Finals. Die Konkurrenz war beachtlich, und so musste sich unser JMB 8er gegen lauter JMA 8er behaupten und sich tapfer den Herausforderungen stellen. Der 4- erreichte im Vorlauf den zweiten Platz und konnte sich somit für das A-Finale qualifizieren, musste sich allerdings dort geschlagen geben. Unser 2x wurde Zweiter im B-Finale und somit 8. im Gesamtklassement, was bei 13 Booten in dieser Kategorie relativ zufriedenstellend war. Obwohl wir Österreicher ohne Medaille nach Hause flogen, waren wir für die kommenden internationalen Regatten top motiviert.

Der Coupe de la Jeunesse war eine großartige Erfahrung; einen herzlichen Dank an alle Trainer, besonders Ignaz Haider, die uns so professionell und mit so viel Engagement für solche Bewerbe vorbereitet haben.

Ohne euch wären wir nicht da, wo wir jetzt sind - Chapeau!!!

*Eduard Mensdorff-Pouilly*



*Junioren 4-, ganz rechts: Florian Wendler*



*Junioren 2x, rechts: Eduard Mensdorff-Pouilly*



Vitus Haider

Thomas Bauernfeind?

Felix Brüggemann

## U-23-WM IN POZNAN

Vom 22.-29. Juli begann für Miriam Kranzlmüller und Anton Sigl das Abenteuer U-23-WM in Polen.

Miriam nahm die Herausforderung im Frauen 2x mit Chiara Halama (Korneuburg) in Angriff und Anton mit seinem altbekannten Partner Lorenz Lindorfer (Ottensheim) im LGW 2-. Bei beiden Booten gab es zu Beginn der Saison etwas Komplikationen bei der Bootsfindung, aber am Ende waren alle mehr oder weniger zufrieden mit ihren Partnern und der Bootsgattung.



In Poznan angekommen, startete für die kleine, aber feine Wiking-Delegation, der ganz normale Regatta-Alltag bis Mittwoch Abend.

Am Donnerstag früh war es dann soweit mit dem ernsten Teil der Reise. Miriam und Anton starteten sehr ambitioniert in den Vorlauf, jedoch mussten die beiden schnell erkennen, dass es im Hoffnungslauf weiter geht. Dort schaffte leider keiner, sich über diesen Wege in das A-Finale zu qualifizieren.

So kämpfte sich Miriam im C-Finale zu einem fünften Platz, was Platzierung 17 bedeutete, und Anton zu einem dritten Platz im B-Finale, was Endplatzierung 9 heißt – für Anton enttäuschend, aber obwohl die erhoffte Leistung nicht erreicht wurde, ein Ergebnis, das sehr in Ordnung ist. Sicher wäre bei beiden Booten mehr oder viel mehr drinnen gewesen, da es sowohl in der unmittelbaren Vorbereitung und auch bei der WM nicht optimal lief.

Doch nach der WM ist vor der WM und so starten die beiden voller Elan und Vorfreude in die kommenden Aufgaben, für den Verein, bei den Landes- und Staatsmeisterschaften. Miriam und Chiara versuchen es zusätzlich Anfang September bei der U-23-EM in Brest noch einmal. Alles Gute für diese bevorstehenden Wettkämpfe.

*Anton Sigl*



## WIKING LINZ BEI DER DEUTSCHEN RUDER-BUNDESLIGA

**Höchst erfolgreiche Saison für unseren Damen–Achter Banner JKU WIKING Linz.** Wenn diese Zeilen erscheinen, ist auch das Finale der Deutschen Ruder-Bundesliga 2018 Geschichte. Die ersten vier Bewerbe waren für unseren Bundesliga-Achter ausgesprochen erfolgreiche Regattatage, mit der Krönung in Leipzig, wo heuer erstmals der Vorstoß in das Finale der Top Vier gelang. Nachfolgend eine Zusammenfassung der spannenden Renntage aus den Pressemitteilungen.

**Frankfurt: Banner JKU WIKING Linz schafft mit dem 5. Platz einen gelungenen Einstieg in die Deutsche Ruder-Bundesliga-Saison 2018.**

**Frankfurt.** Die Stimmung ist wie in einem deutschen Fußballstadion – Bundesliga like. Tausende Zuschauer feuern die mitten in Frankfurt am Main ausgetragenen Sprintbewerbe der deutschen Bundesligen an: Liga Männer und Liga Frauen – 27 Achtermannschaften – die Königsdisziplin, das ergibt an die 100 k.o.-Duelle. Alle drei Minuten eines, denn jeder Platz wird ausgefahren, um eine genaue Rangliste zu erhalten. Heuer mit dabei: perfektes Wetter und hervorragende Organisation.

Zuschauer und Aktive spüren diese unbeschreibliche Atmosphäre in der Mainarena hautnah. Mitten drin mittlerweile das dritte Mal: Das einzige österreichische Team „Banner JKU WIKING Linz“, mit Sportlerinnen des RV WIKING LINZ, heuer erstmals verstärkt durch Ruderinnen von Alemannia Korneuburg.

"In Deutschland, der weltweit führenden Rudernation, als einziges österreichisches Boot – nun schon zum dritten Mal - in der schnellsten Bundesliga der Welt teilzunehmen, ist schon etwas ganz Besonderes", meinte Teamleiter Boris Hultsch zum Start im Jahr drei des Unternehmens Ruder-Bundesliga.

Zum Rennverlauf meinte Boris Hultsch: „Mit dem 5. Platz in Frankfurt konnten wir unsere Gesamtleistung des Vorjahres bestätigen. Zum ersten Platz fehlten uns ca. 1,5 Sekunden, das waren im ersten Jahr noch über drei. Ein Platz unter den besten 4 war jedenfalls in Reichweite. Im zweiten Lauf hatten wir ein sehr gutes Rennen und konnten die zweitbeste Laufzeit erzielen. Letztlich fehlten im Viertelfinale wenige Zehntel Sekunden. Im Finale um Platz 5 haben wir dann den früheren Seriensieger aus Crefeld besiegt, gegen dieses Team hatten wir zuvor noch nie gewonnen. Die Boote auf den Rängen drei und vier sind sicher in Reichweite.“

Alle blicken nun gespannt und voller Optimismus dem zweiten Renntag entgegen. Am 9. Juni, in Werder, gilt es, den Erfolg in Frankfurt zumindest zu bestätigen.

**Werder: 5. Platz für Banner JKU WIKING Linz, mit Tuchfühlung an die Spitzengruppe.**

Am letzten Samstag hieß es zum zweiten Mal in diesem Jahr „Attention - Go“ für den Linzer Frauen-Achter Banner JKU WIKING Linz. Mit dem hervorragenden 5. Platz konnte das Team einmal mehr überzeugen.



Erstmals in seiner Geschichte gastierte der Ligazirkus in der Blütenstadt Werder, in Brandenburg, 40 km süd-westlich von Berlin gelegen. Unter den Anfeuerungsrufen von Tausenden ruderbegeisterten Zuschauern kämpften die Sportlerinnen des RV Wiking um jeden Zentimeter. Höchst erfreulich, dass das Versprechen des ersten Renntages von Frankfurt, eingelöst werden konnte. Keine halbe Sekunde fehlte am Ende auf den Einzug unter die Top 4. Das Finale um den fünften Platz konnte das Boot dann für sich entscheiden.

Teamleiter Boris Hultsch zieht ein höchst positives Resümee: „Trotz veränderter Besetzung haben wir unser Niveau halten können und sind an der Spitzengruppe drangeblieben.

Gratulation an dieses tolle Team, das in jeder Besetzung mitkämpfen kann.“ Um dann gleich die Parole für den nächsten

Renntag, am 14. Juli, am Wasserkreuz von Minden, auszugeben: „Ziel ist es jetzt natürlich, unter die letzten 4 zu kommen, dann ist auch ein Podestplatz in Reichweite!“

### **Wasserstraßenkreuz in Minden: Platz 5 für Banner JKU WIKING Linz auf der wohl schmalsten Regattastrecke der Welt.**

Am letzten Samstag ging es für den Linzer Frauenachter „Banner JKU WIKING Linz“ in der dritten Runde der RBL zum Wasserstraßenkreuz in Minden. Dort, wo der deutsche Mittellandkanal die Weser kreuzt. Gerudert wurde auf der Brücke. Ein ganz besonderes Erlebnis für die Zuschauer, die nirgends hautnah am Geschehen sind. Und eine besondere Herausforderung für die Steuerleute, die auf einer 12 m breiten Bahn die Boote über die 350 Meter Strecke peitschen mussten. Das verlangte Augenmaß und Nerven wie Drahtseile.

Unsere Sportlerinnen im Banner JKU Wiking Linz-Boot konnten bei diesem dritten der insgesamt fünf Bewerbe ihre tollen Leistungen von Frankfurt und Werder bestätigen. Wieder mussten unsere Ruderinnen allerdings ein ganz knappes Out im Viertelfinale hinnehmen. Es blieb, wie schon in Frankfurt und Werder, das Finale um Platz fünf, das die jungen Damen in einem tollen Rennen wieder für sich entscheiden konnten.

Bleibt die nächste Chance in Leipzig nach der Sommerpause. Man wird sehen, wie gut Boris Hultsch die Mannschaft beim Trainingslager in Völkermarkt auf diese Aufgabe und das definierte Saisonziel Top Vier einstellen wird können. Die Chancen sind intakt.

### **Leipzig: Platz 4 vor 20.000 Zusehern für Banner JKU WIKING Linz.**

Am letzten Samstag war es endlich soweit. Erstmals in der heurigen Bundesliga-Saison erreichte der Linzer Frauenachter Banner JKU WIKING Linz die Top Vier.

Schon dreimal war es heuer extrem knapp. Jeweils um Bruchteile einer Sekunde waren die Sportlerinnen in Frankfurt, Werder und Minden am Aufstieg unter die letzten Vier gescheitert. In Leipzig gab es im Viertelfinale einen fast historischen Laufsieg gegen die Dominatorinnen der Ruder-Bundesliga. Der Liga-Champion Melitta-Achter Minden wurde um 33 Hundertstel aus dem Kampf um die Plätze 1-4 geboxt. Das Staunen des Publikums und der Jubel der Österreicherinnen waren groß. Endlich nicht nur in Tuchfühlung mit den Spitzenbooten, sondern mitten drin! Im Finale um Platz 3 mussten sich die Ruderinnen dann dem Potsdamer Achter geschlagen geben, wenn auch knapp. Die Goldene Ananas, der traditionelle Preis für Platz 4, war jedenfalls gewonnen!

Die Stimmung in Leipzig war wie in den Vorjahren grandios. 20.000 Zuseher machten die Regattastrecke in der Elster-Flußbett-Arena zu einem Hexenkessel. Die Finale wurden bei Flutlicht in den Abendstunden ausgefahren.

Teamleiter Boris Hultsch zeigt sich naturgemäß höchst zufrieden und erfreut: „Das war ein Traumtag für uns. Den Liga-Champion zu besiegen passiert nicht alle Tage. Und dass wir damit den Aufstieg unter die Top Vier geschafft haben, machte den Sieg doppelt schön. Gratulation an die tollen Leistungen der Sportlerinnen. Das harte Training beim Trainingslager in Völkermarkt hat sich bezahlt gemacht!“ Um gleich, ganz im Sinne der hoch motivierten Ruderinnen, das Ziel für den Abschlussbewerb in Bad Waldsee, am 8. September, zu formulieren: „Jetzt wollen wir natürlich noch einmal am Podest stehen. Der dritte Platz ist in Reichweite!“

*Peter Bruckmüller*



## TRAININGSLAGER/SPRINTREGATTA VÖLKERMARKT

Vom 12.-19.08. fand das jährliche Nachwuchstrainingslager in Völkermarkt am Stausee statt. Trotz leichten Windböen und ein paar Regenschauern in der Mitte der Woche, blieb das Wetter beständig und heiß. Mit vollem Enthusiasmus und Ehrgeiz brachten wir uns in den Trainings an unsere Grenzen und verbesserten somit unsere Technik und Ausdauer. Dabei stärkten wir unseren Teamgeist sowohl im Boot, als auch außerhalb des Trainings. An einem freien Nachmittag besuchten wir den Klopeiner Badesee und anschließend das Kino in Klagenfurt. Wir hatten sehr viel Spaß und konnten unsere Fähigkeiten weiter ausbauen.

Zum Abschluss der Woche fand die internationale Völkermarkter Sprintregatta statt, bei der unser Ruderverein sieben Siege erzielen konnte und das gesamte Team gute Platzierung vorwies.

Folgende Bootsklassen konnten gewonnen werden:

**SchW:** 1x: Greta Haider; 2x: Greta Haider, Julia Silbersberger; 4x+: Greta Haider, Julia Silbersberger, Marie Hamberger, Katharina Nagler, Stm. Mario Minichberger

**JWB:** 4x: Sophie Danninger, Pia Seyringer, Valerie Felhofer, Teresa Pellegrini



**JMB:** 1x: Felix Brüggemann; 2x: Felix Brüggemann, Thomas Bauernfeind; 4x: Vitus Haider, Felix Brüggemann, Thomas Bauernfeind, Klaus Hofmayr

Ein großer Dank gilt dem Trainerteam, Ignaz Haider, Norbert Hofmayr und Theresa Danninger, welche eine Woche lang Nerven und Zeit für uns geopfert haben.

*Sophie Danninger, Pia Seyringer  
und Teresa Pellegrini*



## SCHULRUDERN 2018

Am Samstag, 2. Juni 2018, wurde vor dem Trainingswettkampf in Ottensheim das diesjährige Schulrudern ausgetragen. Die Bedingungen waren ideal, glattes Wasser und Mitwind.

Drei Schul-Teams vom Wiking bestritten dabei ihr erstes Rennen über 500 m. Die von Theresa Danninger, Helmut Obrecht und Andreas Schiller betreuten Mannschaften gingen gut vorbereitet und voll motiviert vor den Augen der mitfiebernden Eltern und Geschwister an den Start.

**SchW 2x: BRG Hamerling:** Marie Hamberger, Marlies Stöttner - **1. Platz**

**SchM 4x+: Wilhering-Petrinum:** Timo Mittermayr, Max Obrecht, Noah Wittenberger, Valentin Seeger, Stfr. Greta Haider - **3. Platz**

**Stiftergymnasium-Kreuzschwestern:** Felix Schiller, Niklas Ressler, Milan Kohout, Lorenz Lohner, Stfr. Julia Silbersberger - **1. Platz**

Das Team **BRG Hamerling 2x** und das Team **Stiftergymnasium-Kreuzschwestern 4x+** konnte sich für das Bundesfinale Schulrudern am 15. Juni 2018 in Wien qualifizieren.

Das Finale des 28. Bundesschulruderns fand vor der 115. Internationalen Wiener Ruderregatta auf der Neuen Donau statt:

### 3. Platz:

OÖ/WLI	Hamberger	Marie	BRG Hamerlingstraße
	Stöttner	Marlies	BRG Hamerlingstraße

### Sieg im Vorlauf, 5. Platz im Finale:

OÖ/WLI	Schiller	Felix	Stiftergymnasium/Gymnasium der Kreuzschwestern
	Lohner	Lorenz	Stiftergymnasium/Gymnasium der Kreuzschwestern
	Kohout	Milan	Stiftergymnasium/Gymnasium der Kreuzschwestern
	Ressler	Niklas	Stiftergymnasium/Gymnasium der Kreuzschwestern
	Stm. Obrecht	Max	

Obwohl schwierige Bedingungen (starker Gegenwind und Wellen) herrschten, gelang es den Burschen den Vorlauf zu gewinnen und im Finale den 5. Platz zu erkämpfen. Die Mädchen belegten den 3. Platz.

Alle waren mit vollem Eifer dabei und sammelten wertvolle Regatta-Erfahrung!

*Sabine Mühllechner-Breuer*



## EIN ACHTERFEST: 21 BOOTE BEIM WIKINGER HORN

**Sieg mit Wikinger-Beteiligung in allen Klassen!** Am Samstag, 25. August, stellten sich 21 Achtermannschaften mit 200 Aktiven auf der WM-Regatta-Strecke, in Linz-Ottensheim, zum vierten Mal dem Kampf ums Wikinger Horn – das war ein Rekord-Teilnehmerfeld. Bei der von unserem Verein veranstalteten Sprintregatta, wurde in einem spannend angelegten K.O.-System in 5 Klassen, über eine Distanz von 300 m, der Gewinner des Wikinger Horns ermittelt. Eine besondere Ehre war es uns, den Moderator der Deutschen Ruder-Bundesliga, Jan Czichy, bei uns begrüßen zu dürfen. Jan, mit seiner Expertise, insbesondere, was den Ruder-Sprintsport betrifft, eine ideale Ergänzung zu unserem Tom Schmäl, der uns in bewährter Weise durch die Veranstaltung führte.

Tagesbestzeit und damit auch den Sieg in seiner Klasse erruderte der Männer-Achter der Renngemeinschaft Wiking Linz/WSV Ottensheim. Das Team wurde letztlich seiner Favoritenrolle gerecht und konnte in einem spannenden Finale (mit Tagesbestzeit) vor dem Boot der Renngemeinschaft von RV Wiking/RC Wels/RV Ister mit 6 Zehntel Vorsprung den Sieg nach Hause fahren. Den Sieg im B-Finale und damit die Bronzemedaille holte sich die Crew von Möve Salzburg.

Eine klare Sache war erwartungsgemäß das Rennen um den Sieg in der Frauenklasse für den Bundesliga-Achter Banner JKU WIKING Linz. Für die jungen Wikingerinnen war die Regatta ein idealer Wettkampf in der Vorbereitung auf das große Saisonfinale der Deutschen Ruder-Bundesliga, am 8. September in Bad Waldsee, mit dem Gewinn des Wikinger Horns in der Frauenklasse eine höchst erfolgreiche Generalprobe. Der zweite Platz ging an das Boot der Universität Wien. Auf den dritten Platz ruderten die junggebliebenen Damen des RV Wiking Linz, die für ihre deutlich jüngeren Konkurrentinnen einen achtbaren Gegner abgaben und außerdem das Boot der Renngemeinschaft RC Wels/Gmundner RV auf den vierten Platz verdrängen konnten. Großes Kompliment an unsere Frauen, die, wie schon im Vorjahr, mit sportlichem Können, Ehrgeiz und viel Freude, bravourös gecoacht und gesteuert von Georg Aschacher, bei der Sache waren.

Stark besetzt war wie schon im Vorjahr die Klasse der männlichen Junioren. 5 Boote kämpften um den Sieg. Schon in den Aufstiegsrennen zeigte sich, dass alle Boote innerhalb einer Sekunde liegen, immer mit leichten Vorteilen für die Mannschaft des RV Wiking. Schließlich konnten sich über die



Vor- und Zwischenläufe die Wikinger Burschen und die Junioren der weit angereisten Völkermarkter für das A-Finale qualifizieren. In diesem hatte der Wikinger Junioren-Achter die Nase vorne und holte sich den Sieg. Das B-Finale war an Dramatik kaum zu überbieten, fuhren doch die drei Boote innerhalb von 4 Zehntel-Sekunden über die Ziellinie. Den Sieg und damit den dritten Platz holte sich die Mannschaft der LIA Wien.

Tolle Rennen gab es auch bei den Juniorinnen. Den Sieg trug einmal mehr der RV Wiking davon. Platz zwei ging an die Mädchen der LIA Wien, Platz 3 an die Renngemeinschaft Ottensheim/Wels/Gmunden/Völkermarkt. Ein großes Kompliment muss man den Wiking-Mädchen aussprechen, die im direkten Duell mit den sprinterprobten Bundesliga-Damen einen enorm starken Gegner abgaben.

Die Masterklasse war mit vier Männerbooten besetzt. Da ließen die ehemaligen Internationalen des RV Wiking Linz nichts anbrennen. Sie konnten ihren A-Final-Gegner – gebildet aus einer Abordnung von Friesen Wien, dem OÖ Landesruderverband und verstärkt durch starke Ottensheimer (Jung)männer – auf Distanz halten und den Sieg einfahren. Im B-Finale blieb das zweite Wikinger Mastersboot „60+“ gegen Donau Linz erfolgreich und belegte somit den dritten Platz.

Gratulation an alle Wikinger für die tollen Leistungen. Die enorme derzeitige Stärke unseres Vereins zeigt sich alleine darin, dass wir 7 „reine“ Wikinger-Boote stellen konnten und von diesen 4 Siege eingefahren wurden. Zusätzlich waren Wikinger in zwei Renngemeinschafts-Booten vertreten, wobei in der Renngemeinschaft mit dem WSV Ottensheim der Tagessieg erzielt wurde.

Bei der anschließenden After-Race-Party kam auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz, auch wenn der erste echte Regentag des Jahrhundertsommers die Ausdauer des Nachfeierns etwas beeinträchtigt hat. Die Stimmung war aber trotz Dauerregen perfekt.

Es war ein toller Event mit 200 Aktiven und vielen Schlachtenbummlern. Es ist einfach wunderbar, zu sehen, wie aktive und „pensionierte“ Staatsmeister und Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften, gemeinsam mit engagierten Hobbysportlern, in der Königsklasse des Rudersports Bug an Bug um Sekunden kämpfen! Ein großes Dankeschön an die rund 40 Wikinger im tollen Organisations- und Helferteam, besonders hervorzuheben alle „Outdoorhelfer“ am Start sowie die Steuerleute, die den widrigen äußeren Bedingungen getrotzt haben!

*Peter Bruckmüller*



## BOOTSTAUFE UND SONNWENDFEIER

Am 27. Juni feierte eine große Anzahl von Wikingerinnen und Wikingern - aufgrund des in der Vorwoche ausgetragenen Weltcups in Ottensheim - die Sommer-Sonnenwende heuer etwas später.

Im Rahmen der Sonnwendfeier wurde die feierliche Bootstaufe von drei Einern durchgeführt und es wurden diese damit auch offiziell in den Dienst gestellt:

- Mag. Nikola Mensdorff-Pouilly taufte einen Einer auf „EMP“
- Gudrun Bruckmüller taufte den zweiten Einer auf „Sieglinde“
- Herbert Dieplinger taufte Boot Nr. Drei auf „Erwin“
- Es wurde auch die Wiking-Nationalteam-Mannschaft verabschiedet und die Sportler hatten die Gelegenheit, im Zuge eines Interviews mit dem 2. Vorsitzenden, Boris Hultsch, von den Trainings-Vorbereitungen und Ihren Erwartungen für die Wettkämpfe zu berichten.
- Norbert Hofmayr erhielt seine Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft beim RV WIKING.



Viele Wikingerinnen und Wikinger und eine große Zahl von Gästen hatten sich auf unserer Vereinsanlage eingefunden. Auch die Rennmannschaft war nahezu vollständig erschienen und demonstrierte eindrucksvoll ihre Mannschaftsstärke.

Nach der feierlichen Bootstaufe wurde das Sonnwendfeuer entzündet, das wie immer von Norbert Hofmayr perfekt vorbereitet worden war.

Mit dem Hoamatland ging die offizielle, schöne Feier, zu Ende – der laue und dann doch etwas nasse Sommerabend wurde noch bis weit nach Mitternacht zu anregenden, langen Gesprächen im Kreise von Freunden genutzt.

Mit einem deftigen Abendessen, und obwohl es zunehmend kälter wurde, mit dem einen oder anderen kühlen Bier, klang der Abend zu später Stunde aus. Nochmals vielen Dank an Norbert für das schöne Feuer.  
*Sabine Mühllechner-Breuer*



## HAFENFEST

Am 4. August 2018 war es endlich soweit. Auf vielfache Anfrage feierwütiger Wikinger, fand nun doch unser traditionelles Hafenfest statt. Das Wetter war hochsommerlich, fast schon etwas zu heiß. Ab 18:30 Uhr war der Holzkohlengriller bereit und auch die Biere und div. Getränke kaltgestellt.

Nacheinander trudelten die Gäste ein. Nachdem die Teilnehmer ihre Getränke eingekühlt hatten, konnten wir auch schon die leckeren Grillspeisen auf den Rost legen. Darunter befanden sich Forellenfilets, Lachsstreifen, Lammkeulen, Maiskolben, Knoblauchbaguettes, Halloumi, gemischte Spieße usw. Auf Grund der großen Hitze waren die Speisen sehr rasch gegrillt und verschwanden darauf bald in den hungrigen Mägen der Ruderer.

Nach Einbruch der Dunkelheit wurde unser Wiking-Grund mit sieben Partyfackeln illuminiert, was sehr romantisch aussah. Nach dem Essen wurde zur besseren Verdauung ein Marillen-Chili-Likör gereicht, der allen Teilnehmern sehr mundete. Einige Ruderer hüpfen noch zu später Stunde in die Donau, um sich abzukühlen. PS: Es hatte um Mitternacht immer noch 25 Grad !



Um 23 Uhr machten Henriette und Ursula den Abwasch und einige Besucher strebten schon heimwärts. Dany Kropf, Fabian Schaberl und ich hielten die Stellung bis Mitternacht. Ein paar Regentropfen konnten uns nichts anhaben, da wir unter der großen Pergola saßen.

Es war wie immer ein lässiges Festl mit netten Leuten und sehr guter Stimmung. Bestimmt findet heuer noch eine Hafenparty statt, aber dann mit dem Lagerfeuer, das heuer wegen der extremen Waldbrandgefahr nicht erlaubt war.

Bis zum nächsten Mal.

*Euer Christian Hadinger*

Entgeltliche Einschaltung

## Mehr als Erdgas: Vorteile über Vorteile

Erdgas-Kunden profitieren von unseren attraktiven Preisen und Förderungen.  
Mehr unter [erdgas.energieag.at](http://erdgas.energieag.at) oder unter der kostenlosen Service-Hotline 0800 800 808.

**ENERGIE AG**  
Power Solutions  
Wir denken an morgen

 **erdgas**

## 13.-15. JULI 2018 - WANDERFAHRT WACHAU

Zweieinhalb wunderbare Rudertage, wie immer perfekt geplant von unserem Oberbootmann, Emmerich Bauer. Auch wenn Frau/Mann die Strecke von Linz nach Dürnstein schon oft gerudert ist, so ist doch immer wieder alles ganz anders . . . :

- Wir verhängen uns im Altarm Abwinden in einer unbeaufsichtigten Fischer-Angel, „killen“ die Leine und schleppen einen Fisch bis Au an der Donau mit! (Wie wird die Kilometerleistung des Fisches gewertet?)
- Am Altarm Wallsee findet der Triathlon „Mostiman“ statt, wir mengen uns beim Schwimmbewerb unter die Starter, werden aber nicht gewertet.
- Eine massive, aufgeregte Gewitterzelle, begleitet ein Boot fast eine Stunde im Bereich von Marbach an der Donau, der dort stattfindende Wake-Board-Bewerb wird aufgrund des Wetters eingestellt, der Platzsprecher begrüßt uns mit: „Oh, Jesus . . . !“ (wir können ihn hören, aber nicht sehen!), mystisch!
- Christa rudert, angespornt durch Starkregen, Wind und Donnerrollen, mit nie vermuteter Kraft und Schlagzahl, Sir Steven Redgrave hat schon angefragt..
- Das Kraftwerk Ybbs produziert treu seinem Wahlspruch „EIN Bootswagen für ALLE“ einen Rückstau, der sicher bis unmittelbar hinter Wallsee spürbar war.
- Ein angekündigter Polizeieinsatz an der Überhebstelle Melk, aufgrund ungebührliches Verhalten von Ruderern beim Hantieren mit dem Boot an Land, ließ dann doch auf sich warten.
- Wir sind die neuen „Werbegesichter“ der Wachau und winken jedem Donau-Kreuzfahrt-Schiff, halb Japan kennt uns auch schon!

*Sabine Mühllechner-Breuer*



## WANDERFAHRT SCHÄRDING-PUCHENAU

Ein Witz für Schurli Aschacher: Gibt ein Wikinger zeitig seinen Wikingerpost-Artikel ab!

Diese Einleitung erzählt, dass dieser Bericht auf den letzten Abdruck verfasst wurde, die Erinnerung an die Wanderfahrt schon ziemlich verblichen und somit alle folgenden zu Papier gebrachten Widerklänge dem eigentlich Geschehenen möglicherweise nicht völlig gerecht werden.

Am 14.07. brachen 6 (in Worten sechs) altgediente Wikinger nach Schärding auf, gedacht als Konkurrenzveranstaltung zu der eigentlichen Wachapartie, welche genau zur selben Zeit stattfand.

Wir entschieden uns aus Platzgründen keinen 6er zu fahren, sondern stattdessen zwei Dreier zu machen.

Die 6 Burschen waren Klaus Amerstorfer, Andi Schiller, Marco Mittermeir, Steffi Pecho, Thommy Katzmayr und Fabi Schaberl.

Per Pkw beförderten wir Mannschaft, Gepäck und Boote von Puchenu nach Schärding.

Reibungslos abladen, aufmontieren und Sonnencreme auftragen, erlaubten es uns, rasch aufs Wasser zu gehen und unsere Reise auf dem Inn-Fluss zu beginnen.

Gleich zu Beginn merkten wir die Beschwerlichkeiten, welche uns auf unserer Reise begleiten sollten, führte nicht nur der Inn aufgrund niedrigem Pegel eine schwache Strömung, so stießen unsere mächtigen Brustkörbe jedes Mal auf unsere fetten Bäuche, welche sich über die letzten Jahre aufgrund schwindenden Testosterons an unseren Leibern kumuliert hatten.

Auch besonders durch eine Sehbehinderung und schwindender Haarpracht gezeichnet, glänzte einer der 6 Wikies nicht nur wegen der großzügig aufgetragenen Sonnencreme, sondern weil er über zwei Oberarme verfügte, welche jeweils einen Umfang von 42 cm aufwiesen.

Mit der Gewissheit, einen solch starken Wikinger im Boot zu haben, fühlte sich die Mannschaft wieder sicher, den Rest der strömungsarmen Gewässer schnell genug ins Quartier zu rudern.

Gleich bei der ersten Haltestelle, am Kraftwerk Passau, wurde besagter Ruderkamerad aber besonders geprüft, weil es nämlich er war, welcher als derjenige auserkoren wurde, die Bootswagerl von der sehr weit entfernten Einstiegsstelle zu holen.

Damit seine Freunde nicht zu lange in der Vormittagshitze zu leiden hatten, lief unser superschwerer Freund so schnell er konnte, kehrte jedoch nach verzweifelter Suche ohne Wagerl zur Truppe zurück, nur um zu erfahren, dass besagte Wagen in einem Bunker bei der unteren Einstiegsstelle gelagert werden.

Unser armer Ruderfreund musste also wieder seinen schweren Fettbauch und die ganz besonders schweren 42er-Arme den ganzen Weg wieder im Laufschrift zurückschleppen, um dann, von der deutschen Gründlichkeit erstaunt, in besagtem Bunker fein säuberlich aufgereiht die Bootswagerl zu finden, und diese, so rasch er konnte, zu den mittlerweile betrunkenen Kameraden zu bringen.



Die Boote wieder im Wasser, schoben wir die 2 Dreier so fest wir konnten an der schönen kreisfreien Stadt Passau vorbei, wo wir, um hübsche Fotos zu machen, uns gleich ein kurzes Ruderhalt gönnten.

Danach hauten wir aber gleich wieder in die Riemen, in der Tat waren die Ruderschläge durch die 42er-Arme unseres Freundes dermaßen stark, dass wir gleich darauf in Engelhartzell ankamen, um eine Badepause zu machen und schnell bei einem Standl auf Wurstsemmerl und Bier einzukehren.

Natürlich waren wir danach wieder so hydriert und aufgeladen, die Arme unseres prallen Freundes dadurch natürlich noch angeschwollener und stärker, dass wir praktisch kurz darauf schon in Obermühl ankamen und unser Quartier bezogen.

Dort wurden wir bereits von Gernot Hofer erwartet, welcher der eigentliche Initiator dieser Wanderpartie gewesen ist, aufgrund von häuslicher Gewalt jedoch einen eingegipsten Arm hatte und somit nicht imstande war, mitzurudern.

Nach absolvierter Körperpflege krochen wir, von den Strapazen schwer gezeichnet, raus zu Kamerad Gernot, welcher bereits am reservierten Tisch auf uns wartete.

Wie Raubkatzen ihre Wunden leckend, heulten wir um die Wette, wessen blutige Schwiele, Sonnenbrand oder Kreuzweh wohl schlimmer sei.

Zunehmender Schnitzel- und Bierkonsum linderte jedoch unsere Leiden, sodass der Rest des Abends ausgelassen und niveauvoll seinen Lauf nehmen konnte.

Besuch bekamen wir auch von Felix Höllersberger (mitsamt Hund), dieser war nicht mitgerudert, wollte aber dieser illustren Herrenrunde jedoch nicht abgängig sein.

Nach ausreichend Schlaf und üppigem Frühstück, stiegen wir wieder in die Boote und sausten die noch verbliebenen Kilometer die Donau hinab.

Der aufmerksame Leser wird vermutlich bereits den Zusammenhang festgestellt haben, dass unsere wahnwitzige Geschwindigkeit den so starken 42er-Armen unseres Ruderkameraden maßgeblich geschuldet war.

40 geruderte Kilometer, 2 Kraftwerke und 24 zerriebene Bandscheiben später, erreichten wir wieder das vielbesungene Puchenau, wuschen und versorgten ganz sachgerecht die Ausrüstung und stießen beim Kurt noch mit 1-2 Glaserl auf die überaus gelungene Wanderfahrt an.

Ein seinesgleichen suchendes Dankeschön geht noch raus an den Papa von Thomas Katzmayr, welcher uns seinen Volkswagen SUV für den Boottransport zur Verfügung stellte, Stefan „Steffi“ Pecho und Thomas „Thommy“ Katzmayr, welche uns heil wieder nach Hause steuerten, und natürlich an den sehr schwer verletzten Gernot Hofer, welcher sich die Mühe machte, diese ganze Wanderfahrt zu organisieren, die Zimmer zu buchen und natürlich den Abend in Obermühl mit uns gemeinsam zu verbringen.

Zum Abschluss natürlich auch noch ein beherztes Dankeschön an unseren noch nicht ausreichend



erwähnten Ruderfreund, welcher mit seinen tatsächlich 42 cm umfassenden Oberarmen so maßgeblich für die hohe Geschwindigkeit des Ruderbootes beitrug.

Hipp-hipp-hurra.

*Fabi Schaberl*



## RBL MINDEN UND FLUSS-WANDERFAHRT AUF FULDA UND WESER

Wir wagten am 13.07.2018 zu zwölf die Anreise über Kassel (Boote abladen) nach Minden, um beim 3. Renntag der RBL als Schlachtenbummler dabei zu sein. Diese Veranstaltung am Wasserstraßenkreuz war ein echtes Erlebnis. Natürlich fehlten wir bei der anschließenden Party auch nicht!

Am Sonntag, 14.07., starteten wir dann schließlich mit unserer Wanderfahrt und mussten mit den Autos zurück zu den Booten nach Kassel. Dort warteten zwei Vierer und ein Zweier. Ein Ehepaar hatte jeweils Landdienst und versorgte die Truppe mit Jause und Getränken oder suchte einen geeigneten Platz für die Mittagspause.

Da auch diese Gegend heuer mit immenser Trockenheit zu kämpfen hat, hatten wir Niederwasser und daher wenig Strömung, dafür an einigen Tagen schönen Gegenwind!

### **Kassel-Hannoversch Münden** (ca. 40 km, 4 Wehre) auf der Fulda

Zuerst ruderten wir bis zum nächsten Wehr ca. 2 km stromauf, um dann die schöne und ruhige Fulda bis nach Hannoversch Münden zu genießen.

Unser Ziel war ein wunderschönes und sehenswertes Fachwerkstädtchen, wo die Fulda und die Werra zusammenfließen und die Weser bilden (Weserstein).

### **Hannoversch Münden–Beverungen** (ca. 53 km, 1 Wehr)

Besichtigung des Klosters Bursfelde. Mittag verbrachten wir sehr gemütlich bei einem Griechen. Auch der Abend war sehr gelungen und wir ließen ihn an der Bar in einer alten Straßenbahn ausklingen.



### **Beverungen–Bodenwerder** (ca. 60 km)

Besichtigung der ehemaligen Rechtsabtei und Schloss Corvey

### **Bodenwerder–Rinteln** (ca. 55 km, 1 Wehr)

Stadtbesichtigung in Hameln. In Rinteln wurden wir nach einer heißen und windigen Etappe von Renate und Walter mit gekühltem Prosecco empfangen!



Schließlich fanden wir uns am Weg ins Hotel in einem ausgezeichneten Biergarten wieder, die entzückende Stadt Rinteln wurde an diesem Tag nicht mehr besichtigt!

### **Rinteln–Petershagen** (ca. 50 km, 1 Wehr)

Da das Ufer der Weser gastronomisch nicht sehr stark besiedelt ist, war es für den Landdienst oft schwierig, Gaststätten für unsere Mittagspause zu finden. Sandra und Ignaz konnten aber die Inhaber eines Gasthauses dazu bringen, extra für uns zu kochen!

An diesem Tag führte uns unsere Etappe durch die Porta Westfalica und unter der Wasserstraßenbrücke durch.

### **Petershagen–Stolzenau** (ca. 30 km, 1 Wehr)

Hier ist die Weser schon breiter und auch beinahe keine Strömung mehr. Die Überhebstele in Schlüsselburg ist für Ruderboote nicht gut geeignet und konnte aber durch das beherzte Eingreifen von Ignaz (Sprung in den Gatsch und das Schaumwasser) doch überwunden werden.

Nach Ankunft in Stolzenau wurden die Boote verladen und wir machten uns auf den Weg zur ersten Etappe unserer Heimreise. Das Ziel war Hammelburg, wo wir einen lustigen und gemütlichen Abschlussabend verbrachten. Aber: Achtung vor der Kellnerin!

### **Heimreise von Hammelburg nach Puchenau**

Es war eine wunderschöne, gelungene und extrem lustige Urlaubswoche. Vielen Dank an Boris, der diese Tage geplant, organisiert und zu dem gemacht hat, was wir genießen durften!

Die Teilnehmer: Gudrun und Peter Bruckmüller, Sandra und Ignaz Haider, Veronika und Norbert Hofmayr, Christine und Boris Hultsch, Michaela und Andreas Kropf, Renate und Walter Oberneder.

*Veronika Hofmayr*



## WALTER-STÖLLNBERGER-GEDENKFAHRT NACH UNTERMÜHL

Am 10.08., um 9 Uhr, trafen sich acht Wikinger (Apfi, Angi, Scheibi, Gerd, Emmerich, Herzog Rainer und Volker, und ich, Bruno), im Bootshaus, zur „Stölles-Gedenkfahrt“. Wir dachten uns, dass es nett wäre, diese Fahrt zu machen, um „Stölles“ nicht zu vergessen.

Kurz, nach einer gemeinsamen Fahrt genau auf dieser Strecke, ging er leider viel zu bald von uns, und so gab es diese Gedenkfahrt heuer zum 2. Mal.

Zwei 4er-Mannschaften wurden gebildet und schon waren wir um 9:30 Uhr am Wasser. Flott ging es bis zum Überheben – da acht erfahrene Ruderer unterwegs waren, war auch das Überheben im Nu erledigt.

Da das Wetter trüb und für diesen heurigen Sommer auch kühl war, kamen wir hurtig voran. Schiffsverkehr hatten wir bis Brandstatt, wo wir Pause machten, keinen - traumhaftes Ruderwasser! Beim Dieplinger hatten wir für Mittag reserviert. Auch dort ging das Aus- und Einsteigen rucki-zucki – lauter Profis eben!

Wir stießen das erste Mal auf Stölles an und glaubten, dass er sicher irgendwie bei uns sei.



Wir hatten für eine Stunde vergnügliche Rast, was auch an der superfreundlichen, netten Kellnerin lag.

Solch eine Kellnerin muss man erst einmal finden! Es gipfelte darin, dass einige von uns sogar in den Genuss einer Nackenmassage kamen, was sich natürlich im Trinkgeld auswirkte. Auch sie war sichtlich von unserer Vergnügtheit und Lockerheit angetan.

Tja, und dann kam das Kraftwerk Aschach . . . Bei diesem Niedrigwasser ist das Überheben dort eine wahre Herausforderung! Der zweite



Vierer nutzte das ruhige Wasser, stieg bei den Stiegen aus und ward nicht mehr gesehen, während wir noch immer einen Weg zwischen den Steinen suchten. Doch auch wir schafften es nach einigem Hin und Her. Hurtig ging es nach dem problemlosen Einsetzen wieder weiter. Ein Boot fuhr noch weiter in die Exlau, während das andere gleich beim „Ernst“, unserem Quartier, anlegte. (Wahrscheinlich war der Gusto auf ein Granitbier schon so groß!) Das Baden in der Mühl war wetterbedingt keine Option.

Wiedervereint stießen wir später noch einmal gemeinsam auf Stölles an, war doch hier damals das Ziel seiner letzten Ausfahrt mit uns. Ich saß bei ihm im Boot und glaube, dass er diese Fahrt damals, trotz seiner Beschwerden, besonders genossen hatte.

Beim gemütlichen Abendessen in unserem Quartier wurde fachgesimpelt und über dies und jenes herzlich gelacht.

Am nächsten Morgen ging es wiederum um 9 Uhr retour. Überheben in Aschach: diesmal sch . . . ! Der erste 4er schaffte es gut bei den Stiegen, während sich bei uns die Schleuse öffnete, was zu großem Wellengang führte, der ein Einsteigen unmöglich machte. Das bescherte uns, auf den Stiegen sitzend, eine 20-minütige Pause. Dafür war das Rudern anschließend umso genussvoller!

Wir genehmigten uns beim Zielturm in Ottensheim noch ein Getränk. Kaum angelegt, schwammen die beiden „Herzogbuam“ schon im Wasser. Sie sind halt alte Wasserratten!

Das letzte Stück unserer Fahrt genossen wir bei Schönwetter und guter Laune. Die Boote versorgt und auf ein allerletztes Getränk im Bootshaus.

Unsere Zeit ist so kurz- und schnelllebig, so denke ich, dass eine solche Aktion ein Beitrag ist, um unsere ehemaligen Ruderkollegen besser in Erinnerung zu halten.

Es waren zwei wunderschöne Tage!

*Bruno Flecker*



Der neue T-Roc.  
Jetzt Probe fahren.

Verbrauch: 4,9 – 5,4 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 116 – 135 g/km. Symbolfoto. Stand 01/2018.

Volkswagen

The advertisement features a silver Volkswagen T-Roc SUV parked on a wet city street at night. The car is illuminated by a red light source, creating a strong reflection on the pavement. In the background, there are city buildings and a tree with warm lights. The Volkswagen logo is visible in the bottom right corner of the ad.

**MAYER**  
LINZ

4020 Linz, Industriezeile 72  
Telefon +43 732 779161  
[www.mayerlinz.at](http://www.mayerlinz.at)

## JUGENDWANDERFAHRT IN DIE WACHAU VOM 29.06.-01.07.2018

Am Freitag, dem 29. Juni, trafen wir uns in Puchenau und stiegen in unsere Boote. Ein Vierer fuhr an dem Tag jedoch nur zu dritt, da der Vierte erst Freitagabend nachkam. Mit dem Abstoßen ließ sich die Sonne blicken und es wurde wärmer als erwartet. Das erste Mal überheben mussten wir beim Kraftwerk Abwinden-Asten.

Nach einer kleinen Eis- bzw. Bierpause fing es an zu nieseln. Bis zum Kraftwerk Wallsee-Mitterkirchen ließ der Himmel wieder Regentropfen fallen. Nach dem Überheben fuhren wir noch ein paar Kilometer und stiegen auch schon wieder aus. Gemeinsam gingen wir zum Gasthaus Sengsbratl, wo wir übernachteten. Nach dem Abendessen spielten wir noch ein bisschen Fußball und gingen dann auch schon ins Bett.

Am nächsten Morgen frühstückten wir und machten uns auf den Weg nach Pöchlarn. Wir ließen uns ein bisschen treiben und einige genossen die Kälte der Donau und badeten. Zu Mittag kehrten wir beim Gasthof Krenn ein. Nach einer kleinen Mittagspause ruderten wir weiter. Da beim Kraftwerk Ybbs die



Übersetzanlage außer Betrieb war, riefen wir beim Kraftwerk an und durften durch die Schleuse fahren. Nach ein paar Ruderschlägen und Pausen mehr empfing uns in Pöchlarn eine nette Dame, die uns zum Pfadfinderheim, unserer Unterkunft, führte. Am Abend gingen wir ins Hotel Moser essen. Zurück im Pfadfinderheim legten wir uns auf die mitgebrachten Unterlagsmatten in unsere Schlafsäcke und schliefen sofort ein.

Am dritten Tag mussten wir als erstes beim Kraftwerk Melk übersetzen. Wir ruderten keine 2 Kilometer und mussten erneut überheben. Einige von uns ließen sich ein bisschen treiben und 2 Boote ruderten weiter. Nach einer Weile ruderten wieder alle Boote. Wir kämpften uns durch die Wellen nach Mitterarnsdorf, wo ein leckeres Mittagessen auf uns wartete. Im Gasthof Zur Wachau ließen wir es uns gut gehen und ruderten dann weiter.

Nach ein paar Kilometer starteten die Boote zum Spaß ein Rennen. Wir genossen ein bisschen die Landschaft und kamen dann auch schon in Stein an. Wir luden die Boote auf den Anhänger und trafen uns in Puchenau zum Aufmontieren der Boote wieder. Es war wieder sehr lustig!

*Katharina Nagler*





# TENNIS

## ENDE DER FREILUFTSAISON 2018 NAHT



Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

die Freiluft-Tennissaison 2018 geht dem Ende entgegen und wird demnächst nahtlos von der Hallensaison - mit sicher ebenso fröhlichen und möglicherweise noch spannenderen (bedingt durch den schnelleren Hallenboden) Spielen abgelöst.

Rückblickend kann ich nur feststellen, dass wir bisher ein wunderbares Tennisjahr erlebt haben.



Beginnend mit der erfolgreichen Platzsanierung, durchgeführt von unserem Platzmeister, Peter Burgstaller und seinem Team, haben wir wieder die besten Voraussetzungen für das Tennisjahr 2018 geschaffen.

Der normale Spielbetrieb und auch die Spiele der Mannschaftsmeisterschaft, durchgeführt im bewährten SPG(Spielgemeinschaft)-Modus, haben dadurch wieder eine perfekte Wirkungsstätte vorgefunden.

Die Ergebnisse der Mannschaftsmeisterschaft könnt ihr der Tabelle entnehmen.



*Sieger: Reindl Gudrun und David Rudolf. Turnierleitung: TO Kurt Pasterk und Manfred Lebitsch*

Nach Abschluss der Mannschaftsmeisterschaft, haben wir wieder (seit längerem) ein Tennis-Mixed-Doppel-Turnier für alle tennisbegeisterten Puchener veranstaltet. Lustige und herausfordernde Spiele mit reger Beteiligung waren die Folge. Beendet wurde dieses Turnier mit einer launigen Siegerehrung und anschließendem Festschmaus.

Die Schulferien wurden auch heuer wieder mit Tennis-Schnuppertraining und speziellen Trainingstagen durch unseren Tennistrainer Stefan Raudaschl ausgefüllt. Weitere Termine der Trainingskurse und der Kontaktdaten siehe nächste Seite.

Für die MS-Saison 2019 besteht die Möglichkeit, sich eine neue Dress zu bestellen, Die Farben Weiss, Petrol und Navy Blau stehen zur Auswahl. Unterlagen (Preise, Größen und . . .) dazu siehe Aushang an der Tennistafel. Probedressen werden demnächst bereitgestellt und die Bestellung wird im Jänner 2019 durchgeführt (30 % Rabatt). Bezüglich einheitlichem Auftreten bei der MMS, wäre eine Bestellung zu begrüßen.

Derzeit sind die Vereinsmeisterschaften in der Endrunde, die meisten Spiele sind absolviert. Wir haben viele spannende Spiele gesehen. Am 15. September finden die Finalsplele und die Siegerehrung mit der Abschlussfeier (auf der Anlage des UTC) statt.

## Ergebnisse OÖ. Mannschaftsmeisterschaft 2018 (Spielgemeinschaft Wiking/UTC)

Damen 1	1. Rang	Achhorner Sarah 0699/15004787	Regionalklasse Nord
Damen 45+	3. Rang	Mayr Elisabeth 0676/6481620	OÖ Liga
Herren 1	5. Rang	Molan Manuel 0676/6800773	1. Klasse Nord B
Herren 2	6. Rang	Grüll Alexander 0664/88396605	2. Klasse Nord B
Herren 35 1	3. Rang	Allenguten Peter 0650/5409450	Regionalklasse Nord A
Herren 35 2	4. Rang	Molan Manuel 0676/6800773	Bezirksklasse Nord A
Herren 45 1	5. Rang	Allenguten Peter 0650/5409450	Regionalklasse Nord
Herren 45 2	3. Rang	Schmitt Richard 0664/3544962	1. Klasse Nord A
Herren 60 1	6. Rang	Schwarz Hans 0664/73513891	Bezirksklasse
Herren 65 1	7. Rang	Molan Siegfried 0664/4230647	Landesliga Ost
Herren 70 1	9. Rang	Weidinger Hermann 0676/4136552	OÖ Liga
Jugend		Grüll Alexander 0664/88396605	Klasseneinteilung offen

**Mit sportlichen Grüßen**  
**Tennisobman**  
**Kurt Pasterk**

## WIR GRATULIEREN ...

... unserem Helmut „Kalchi“ Kalchgruber, der am 13. August seinen 80. Geburtstag feierte.

Viel Gesundheit und Freude!  
Bleib weiter so agil und fit.



*Viele glückliche Momente,  
alles Gute,  
viele Gründe zum Lächeln,  
365 Tage Gesundheit  
und stets ein fröhliches Herz.*

## ... zum runden Geburtstag

Mag. Christoph Engl

Peter Wachberger

Markus Niedermair

## ... zum Nachwuchs

**Dr. Alexander Minichmayr** und seiner **Anna**, bei Ihnen hat sich der Storch am 18. August mit einer kleinen **Aurelia** eingestellt.

Familienzuwachs gab es ebenfalls am 8. August bei **DI Christoph Wiesmayr** und seiner **Ulli** mit einem kleinen **Jonathan**.

## ... zur Matura

Peter Pfahnl

Katja Brabec – mit Auszeichnung

Carmen Fink

## ... zur Hochzeit

**Michi & Gert haben sich am 1. September getraut!** Die Hochzeit von Mag. Gert Stöllnberger und seiner Michaela Walch, fand im Schloss Puchenau statt, anschließend wurde im Kreise der Familie und der Wikinger ausgiebig gefeiert.

Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute für Ihre gemeinsame Zukunft!

*Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt!*

## WIR GRATULIEREN ...

**Paul Ruttmann zum Gewinn der Bronzemedaille im Triathlon bei der Polizei-EM.**

Pauli sicherte sich in 1:53:56 Std. den Sprung auf das Podest und gewann in Almere/NL die Bronzemedaille.

Im Team gab's hinter Deutschland bei 18 teilnehmenden Nationen die Silbermedaille. Herzliche Gratulation!



## Vorschau

- 08. September: Klangwolke mit „Wiking-Booten“
- 15.-16. September: Herbst-Wanderfahrt Schlögener Schlinge
- 21.-23. September: ÖM (Villach)
- 29. September: LM (Ottensheim)
- 13. Oktober: Rose v. Wörthersee
- 21. Oktober: Abrudern
- 31. Dezember: Silvesterrudern